

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar



von
Daniel Schneppe
Musical

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Die Reise der Regentropfen

Ein Kindermusical von
Daniel Schneppe

Sprache: deutsch

Spieldauer: ca. 60 Minuten



© razzoPENuto 2021
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Die Reise der Regentropfen

Musical von Daniel Schneppe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Charaktere

Der kleine Regentropfen	Kind, Hauptcharakter der Geschichte
Der kleine Vogel	Kind, Wiederkehrender Begleiter
Erzähler	Erwachsen, vorzugsweise Mann, Führt in die Geschichte ein
Der Alte Regentropfen	Erwachsen, Mann, Übernimmt wiederkehrend Mentorenrolle <u>Doppelrolle</u> mit Erzähler möglich
General	Erwachsen, vorzugsweise Mann. Leitet den Start des Regens.
Mond	Erwachsen, vorzugsweise Mann. <u>Doppelrolle</u> mit General möglich, ggf auch Erzähler und der Alte.
Vater	Erwachsen, Mann. Vater des kleinen Mädchens, Stummer Statist <u>Doppelrolle</u> mit General/Mond , verzichtbar, wenn nur 1 Darsteller vorhanden
Regentropfenlehrerin	Erwachsen, Frau. Lehrerin der kleinen Regentropfen, gutmütig
Mutter	Erwachsen, Frau. Mutter des kleinen Mädchens <u>Doppelrolle</u> mit der Lehrerin.

Ensemble

Teil 1 (min 4 Kinder bei Doppelrollen)

- Regentropfenklasse davon 3 Regentropfen mit kurzem Sprecheseinsatz
- Raupe¹ Kind, Gehobeneres Auftreten (wie englischer Lord)
- Tiere im Wald (u.a. Fuchs, Hase)

Teil 2 (min 6 Kinder bei Doppelrollen)

- Fische davon 2 mit Rolleneinsatz, ggf. norddt. Dialekt
Schwarm kann aus Regentropfen aufgefüllt werden
- Tiere auf der Wiese (Hase, Kuh, Schwein, Hund)
- Gifte Doppelrollen Fischen/Wiesen-Tieren möglich, 3 mit Rolleneinsatz
- Das kleine Mädchen² Doppelrolle aus Wiesen-Tier möglich

¹Keine Doppelrolle mit Regentropfenklasse mgl. (Kostümwechsel), kann nur Wald-Tier spielen)

²Kein Doppelrollen-Einsatz mit Gift möglich (Kostümwechsel)

Akt 1

Szene 1 – Prolog

Leere Szene der festen Kulisse. Der Erzähler spricht aus dem Off, der Chor verteilt sich rechts und links am Bühnenrand.

Lied: Prolog

Erzähler: Wenn Regen auf die Erde fällt, erzählt er Geschichten. Seit unsere Welt existiert, ist er ihr ständiger Begleiter. Er fällt auf die Erde hinab, erreicht die größten Städte, kriecht in die kleinsten Winkel; und er sieht alles. Er ist ein ständiger Beobachter unserer Geschichte und erinnert sich all unserer Taten, der guten, wie auch den schlechten.

Chor: Regen kommt, Regen fällt,
Regen spricht von Leid und von Glück.
Sieht was Menschen tun auf der Welt,
Bringt Erinnerungen zurück.

Erzähler: Die Erinnerungen, die der Regen von seiner Reise mitbringt, sammelt er in den Wolken. Schöne Erinnerungen – ein Lächeln oder eine gute Tat – in feinen weißen Schäfchenwolken, beeindruckende Erinnerungen und große Ereignisse in riesigen Quellwolken. Aber auch die schlechten Erinnerungen werden gesammelt. Böse Gedanken, Krankheiten und Kämpfe. Sie werden zu großen, schwarzen Gewitterwolken.

Chor: Regen kommt, Regen fällt,
Regen spricht von Leid und von Glück.
Sieht was Menschen tun auf der Welt,
Bringt Erinnerungen zurück.

Der Erzähler führt aus dem Off in die Geschichte ein.

Erzähler: Wenn wir in den Himmel schauen, dann können wir sie sehen: Wolken. Mal klein und zart, mal groß und mächtig, mal düster und bedrohlich. Sie sind der Treffpunkt der Regentropfen. Von hier aus beginnt ihre Reise zur Erde und hierher bringen sie ihre Erinnerungen. Einige von ihnen begleiten uns schon seit vielen Jahren. Sie sind groß und prall und können viele Eindrücke auf einmal sammeln. Immer,

wenn auf der Erde etwas Großes geschieht, geht irgendwo ein Platzregen nieder. In feinem Nieselregen hingegen finden sich die jungen Regentropfen, welche ihre erste Reise antreten. Und einer von ihnen hat erst kürzlich seine Gestalt, geformt aus einer Schwade feinen Nebels, angenommen, um seine erste Reise zur Erde zu machen.

Szene 2 – Die Regentropfenschule

Noch während der Erzähler in die Geschichte einführt, wird der kleine Regentropfen, friedlich in seinem Bettchen schlummernd, auf der einen Seite der Bühne hereingefahren. Beim Umdrehen geht sein Wecker zu Bruch. Die Regentropfenlehrerin tritt auf. Währenddessen baut sich auf der anderen Seite der Bühne die Schulklasse der Regentropfen auf.

Lehrerin: *(freundlich)* Guten Morgen kleiner Regentropfen!

Der kleine Regentropfen dreht sich weg.

Lehrerin: *(noch immer freundlich)* Du musst aufstehen!

Kleiner Regentropfen: *(verschlafen)* Ich bin aber noch so müde...

Lehrerin: *(geht auf sie andere Seite des Bettes, neigt ich zu ihm herunter)* Oder willst du an deinem ersten Tag auf der Erde verschlafen?

Kleiner Regentropfen: *(plötzlich hellwach, schreckt hoch)* Habe ich etwa verschlafen? Ist es zu spät? Sind alle schon los?

Lehrerin: *(beruhigend)* Keine Sorge, es sind alle noch da.

Der kleine Regentropfen sinkt beruhigt in sein Bett zurück.

Lehrerin: *(strenger)* Allerdings: So oft wie du in den Lektionen des Wasserkreislaufes geträumt hast, hätte sicherlich noch der eine oder andere Schauer vorüber gehen können.

Kleiner Regentropfen: *(wieder wacher und aufgeregter)* Ich werde auf meiner Reise ganz bestimmt alles richtig machen! Alle meine Freunde gehen heute auf die Erde.

Lehrerin: Na dann: Hopp hopp! Sonst kommst du noch zu spät zu deiner letzten Unterrichtsstunde!

Der kleine Regentropfen springt auf und begibt sich in seine Klasse, wo schon alle seine Freunde warten.

Lied: Wenn Regen auf die Erde fällt

Regentropfen (Chor): Wenn Regen auf die Erde fällt,
Fängt eine Reise an.
Wenn dir der Regen was erzählt
Hör die Geschichte an.

Lehrerin: Jede Regentropfenreise
Startet hier im Wolkenreich
Mal beginnt sie still und leise,
Manchmal blitz- und donnerreich.

Langsam fällt der Regen nieder
erreicht die Erde allerorts,
Sammelt sich in Bächlein wieder
Fließt in Flüssen weiter fort.

Regentropfen (Chor): Wenn Regen auf die Erde fällt,
Fängt eine Reise an.
Wenn dir der Regen was erzählt
Hör die Geschichte an.

Lehrerin: Viele Städte ferner Länder
Sieht der Regen so ganz leicht
Bis er an der großen Mündung
Schließlich Strand und Meer erreicht

Von hier zurück ins Himmelreich,
Nimmt uns're Reise ihren Weg.
Bis der Regen in den Wolken
Müde sich zur Ruhe legt.

Regentropfen (Chor): Wenn Regen auf die Erde fällt,
Fängt eine Reise an.
Wenn dir der Regen was erzählt
Hör die Geschichte an.

Ein General der Regenschauer-Überwachung betritt das Klassenzimmer.

General: (laut, fordernd) Antreten!

Lehrerin: (motivierend) Auf auf, kleine Regentropfen! Es geht los!

*Die Schüler springen auf und hüpfen erwartungsvoll in Richtung des Generals.
Der kleine Regentropfen zögert.*

Lehrerin: (zu ihm geneigt) Na, was ist mit dir? Hast du jetzt keine Lust mehr?

Kleiner Regentropfen: (erwacht aus seinem Tagtraum) Doch, natürlich!

Der kleine Regentropfen schließt sich seiner Klasse an, welche von der Lehrerin und dem General sauber in Reihen gestellt werden.

General: (energisch) Zusammenbleiben! Nicht schubsen! Bleibt in euren Reihen! Herrgott, diese Erstlinge jedes Jahr...!

Lehrerin: (näht sich vertraut dem General) Sei nicht so streng mit ihnen! Es ist ihre erste Reise. (mit einem leichten Zwinkern) Ich erinnere mich noch an deinen ersten Nieselregen.

General: (betont förmlich) Alles muss seine Ordnung haben! Auch bei der ersten Reise; wir wollen uns ja keine Fehler angewöhnen!
(zu den Erstlingen) Bleibt in euren Reihen! Wir wollen doch keinen chaotischen Sprühregen verursachen!

Die Regentropfen ordnen sich so langsam in ihren Reihen. Der General stellt sich vor ihnen auf.

General: Erstlinge! Heute begeht ihr eure erste Reise auf die Erde, um zum ersten Mal eure Erinnerungen zurück in das Wolkenreich zu bringen. Ihr befindet euch in der Regenwolke Nummer 743. Wir haben den ersten warmen Frühlingstag in diesem Jahr, über dem Land scheint die Sonne und es wird ein sachter Nieselregen heruntergehen. Der Wind weht mild von Südwest, wir erwarten keine Turbulenzen.

Noch während der Antrittsrede tritt der kleine Regentropfen nervös von einem Fuß auf den anderen und sieht sich nervös zu seinen Freunden um, die gespannt und aufmerksam dem General folgen.

Kleiner Regentropfen: (zu sich) Ob ich auch alles richtig mache? Was, wenn die anderen über mich lachen?
(singt leise) Wenn Regen auf die Erde fällt, fängt eine Reise an. Wenn dir der Regen was erzählt...

General: (steht plötzlich vor ihm) Träumst du etwa?

Kleiner Regentropfen: (*verschüchtert*) Nein, nein.

Der General bläst in seine Pfeife und nach und nach begeben sich die kleinen Regentropfen auf ihre Reise. Noch während seine Freunde aufbrechen, geht der kleine Regentropfen im Kopf die Details durch. Plötzlich erhält er aus der Gruppe einen Stoß und taumelt zur Seite.

Lied: Tropfen um Tropf'

Regentropfen (Chor): Tropfen um Tropf' fällt Regen zur Erde,
Um dort zu Bach und Flüssen zu werden.
Reist mit den Fischen dann noch ein Stück, macht
All uns're Wiesen bunt,
Sieht auch den Meeresgrund,
Kehrt mit Geschichten zurück.

Kleiner Regentropfen: Wenn es regnet, hagelt, nebelt oder schneit,
Macht das Wasser sich im großen Fluss bereit.
Fließt in den Ozean,
Kommt in den Wolken an,
Und dort beginnt es erneut.

Regentropfen (Chor): Wenn es regnet, hagelt, nebelt oder schneit,
Macht das Wasser sich im großen Fluss bereit.
Fließt in den Ozean,
Kommt in den Wolken an,
Und dort beginnt es erneut.

Tropfen um Tropf' fällt Regen zur Erde,
Um dort zu Bach und Flüssen zu werden.
Reist mit den Fischen dann noch ein Stück, macht
All uns're Wiesen bunt,
Sieht auch den Meeresgrund,
Kehrt mit Geschichten zurück.

Szene 3 – Die Wiese

Der kleine Regentropfen schwebt in Richtung Erde, welche sich auf der Bühne langsam als Wiese manifestiert. Zentral wird ein großes Blatt positioniert, drumherum ein paar Steine. Während er sich interessiert umschaute, entfernt sich seine Gruppe etwas von ihm. Ein kleiner Vogel fliegt vorüber.

Vogel: (*frech*) Na, das erste Mal auf der Erde?

Kleiner Regentropfen: (*irritiert*) Sieht man mir das so an?

Vogel: Die meisten anderen behalten ihr Ziel im Blick, wenn sie auf die Erde kommen. Du aber schaust dich schon auf dem Anflug um. Es ist offensichtlich, dass das alles neu für dich ist.

Kleiner Regentropfen: Ja, ich komme das allererste Mal auf die Erde und ...

Vogel: (*Unterbricht ihn*) Pass auf, dass du deine Gruppe nicht verlierst, der Regenschauer ist schon ein ganzes Stück weitergezogen.

Der Vogel flattert davon. Der kleine Regentropfen versucht sich in den Wind zu drehen, um den Anschluss an seine Gruppe nicht zu verlieren. Eine Böe erwischt ihn und er landet unsanft auf dem Blatt. Sein Sturz wird durch eine dicke Raupe aufgehalten.

Raupe: So eine Bruchlandung habe ich lange nicht gesehen.
(*dreht sich langsam zum kleinen Regentropfen*) Bist wohl noch nicht allzu oft auf die Erde gereist?

Kleiner Regentropfen: (*verschüchtert*) Bist du ein sprechender Zweig?

Raupe: (*lacht höflich*) Aber nein. Ich bin eine Raupe.
(*dreht sich einmal, um alle Farben zu zeigen*) Und eines Tages wird aus mir ein Schmetterling.

Kleiner Regentropfen: Von Schmetterlingen habe ich schon einmal etwas gehört.
Können alle Tiere so etwas? Sich verwandeln?

Der kleine Vogel landet neben ihm.

Vogel: Nein, können sie nicht! (*hüpft an den Rand des Blattes*) Aber jeder hat seine Besonderheiten.
(*deutet auf die Wiese*) Schau nur!

Lied: Tierlied

Vogel: Seht ihr die Hasen, sie grasen im Rasen,
Wenn sie mal rasen der Fuchs ist nicht fern.
Sitzten in Kauer und stets auf der Lauer,

Raupe, Vogel: Wenn sie mal rasen der Fuchs ist nicht fern.

Raupe: Was ist mit den Kühen, die Augen sie glühen,
Wenn Kleeblumen blühen der Hunger ist groß.

- Raupe, Vogel: Es ist ihre Speise, sie fressen sie leise,
Wenn Kleeblumen blühen der Hunger ist groß.
- Chor (Tiere): Auf der Wiese lebt es sich fein
Und das Leben kann schöner nicht sein.
- Raupe: Seht ihr die Schweine, so große und kleine,
So kurze Beine der Bauch ist im Dreck.
Lieben den Schlamm und den Matsch und die Erde,
Raupe, Vogel: So kurze Beine der Bauch ist im Dreck.
- Vogel: Hört ihr die Hunde, die Kunde der Stunde,
Bell'n sie im Bunde, 's ist ihre Natur.
Die Katz' wurd' gesehen, das Herrchen will gehen,
Raupe, Vogel: Bell'n sie im Bunde, 's ist ihre Natur.
- Chor (Tiere): Auf der Wiese lebt es sich fein
Und das Leben kann schöner nicht sein.

Szene 4 – Der Bach

Szenerie noch unverändert

- Vogel: Jetzt musst du aber weiter.
- Kleiner Regentropfen: *(erwacht aus seinem Tagtraum)* Was?
- Vogel: Du hast schon wieder geträumt. So wirst du den Anschluss an deine Gruppe verpassen. Viel Glück!

Der kleine Vogel flattert davon.

- Raupe: Da unten entspringt ein kleiner Bach. Deine Freunde werden dort angekommen sein. Der Bach mündet in den großen Fluss und dieser schließlich ins Meer. Von dort aus geht dein Weg wieder in die Wolken zurück. Aber darüber weißt du natürlich bereits alles.
- Kleiner Regentropfen: *(zögert kurz)* Ja...natürlich.
- Raupe: Dann ist es ja gut. Du glaubst ja gar nicht wie viele Regentropfen sich schon in die Kanalisation verirrt haben, weil sie die einfachsten Grundlagen des Wasserkreislaufs nicht gekannt haben. Gute Reise
(Raupe ab)

Der kleine Regentropfen hüpfte über Blätter und Steine bis in den Bach. Aus der Wiesenkulisse wird das Blau des Wassers, ggf. einige Algen. Fische schwimmen rechts und links am kleinen Regentropfen vorbei. Er beachtet sie nicht.

Kleiner Regentropfen: Ich bin eins mit dem Wasser. Es fühlt sich großartig an – als wäre ich nicht mehr alleine und klein, sondern hätte die Kraft des gesamten Wassers und niemand könnte mir etwas tun.

In seinem träumenden Taumel stößt er mit einigen der Fische zusammen.

Fisch 1: Hey, pass doch auf!

Kleiner Regentropfen: Oh, tut mir Leid!

Fisch 2: Du muss vorsichtiger sein, wenn du das Tempo noch nicht gewöhnt bist.

Kleiner Regentropfen: Wer seid ihr?

Fisch 1: Wir sind Fische. Und wir leben im Wasser.

Kleiner Regentropfen: Ihr lebt in uns? Das ist ja lustig.

Fisch 2: Fisch zu sein, ist das Beste, was es gibt. Wir leben im Wasser und wenn wir das Meer erreichen, dann erwartet uns die große Freiheit!

Kleiner Regentropfen: Ach. Ihr müsst dann nicht wieder zurück?

Fisch 1: (*lacht*) Aber nein! Wir schwimmen unser ganzes Leben mit dem Strom und dann in den Ozean.

Lied: Wer schwimmt mit den Fischen

Chor (Fische): Wer schwimmt mit den Fischen darf nicht wasserscheu sein,
Willst du mit uns schwimmen spring nur in den Fluss hinein.
Wer schwimmt mit den Fischen hat im Wasser sein Zuhause,
Willst du mit uns schwimmen musst aus deiner Haut du raus.

Fisch 1: Fisch sein heißt frei zu sein.
Zieh' weit fort, groß und klein.
Fische könn'n schwimmen wohin es beliebt.
Auf dieser Welt es nichts Schöneres gibt

Fisch 1, Fisch 2: Reise wie's gefällt.

Reise durch die Welt.

Chor (Fische): Wer schwimmt mit den Fischen darf nicht wasserscheu sein,
Willst du mit uns schwimmen spring nur in den Fluss hinein.
Wer schwimmt mit den Fischen hat im Wasser sein Zuhause,
Willst du mit uns schwimmen musst aus deiner Haut du raus.

Fisch 2: Fisch sein heißt Lebensglück.
Geh' voran, Stück für Stück.
Fische könn'n leben so wie es beliebt.
Auf dieser Welt es nichts Schöneres gibt

Fisch 1, Fisch 2: Reise wie's gefällt.
Reise durch die Welt.

Chor (Fische): Wer schwimmt mit den Fischen darf nicht wasserscheu sein,
Willst du mit uns schwimmen spring nur in den Fluss hinein.
Wer schwimmt mit den Fischen hat im Wasser sein Zuhause,
Willst du mit uns schwimmen musst aus deiner Haut du raus.

Szene 5 – Der alte Regentropfen

*Die Fische ziehen weiter und der kleine Regentropfen ruht sich von der wilden Reise etwas aus.
Der kleine Vogel setzt sich zu ihm.*

Kleiner Regentropfen: (zu sich) Das muss ein herrliches Leben sein. Wir hingegen müssen
immer in den Himmel zurückreisen.

Vogel: Du scheinst ja deinen Weg in den Bach gefunden zu haben.

Kleiner Regentropfen: Stell dir mal vor: In uns Regentropfen leben Fische und sie können
schwimmen, wohin sie wollen und müssen nicht so wie ich in die
Wolken zurückkehren.

Vogel: Auch die Fische müssen eines Tages an den Ort ihrer Geburt
zurückkehren, aber sie erzählen gerne, dass im Schwimmen die ganz
große Freiheit liegt.

Kleiner Regentropfen: Tut sie das denn nicht?

Vogel: Weißt du: Wahre Freiheit findet man, wenn man fliegt. Wie du siehst,
kann ich tatsächlich dorthin fliegen wohin ich will und bin nicht an das
Wasser gebunden.

Der kleine Vogel fliegt erneut davon. Der kleine Regentropfen setzt sich nachdenklich hin.

Kleiner Regentropfen: Der Vogel hat Recht. Er ist tatsächlich frei.

Ein alter Regentropfen kommt langsam vorbei und setzt sich ganz in die Nähe. Der kleine Regentropfen beobachtet ihn kurz, dann setzt er sich zu dem Alten:

Kleiner Regentropfen: Ruhst du dich auch aus?

Alter Regentropfen: *(blickt auf, kurze Pause)* Ja - und nein.

Kleiner Regentropfen: *(wartet kurz auf eine weitere Antwort)* Wie meinst du das?

Alter Regentropfen: Nun, ich sehe du erholst dich von deiner letzten Etappe, bist ein wenig übermütig gewesen und sammelst neue Kraft für deine weitere Reise. Ich hingegen ruhe mich von all meinen Reisen aus, von all den Eindrücken und von unserer Aufgabe.

Kleiner Regentropfen: Von unserer Aufgabe? Aber es ist doch eine schöne Aufgabe durch die Welt zu reisen und die Erlebnisse von der Erde zu den Wolken zu bringen.

Alter Regentropfen: Mein Kleiner, du bist noch jung, du bist neugierig, du willst die Welt entdecken. Wer kann es dir verdenken? Aber ich bin alt. Ich habe unzählige Reisen hinter mir. Ich habe so viel gesehen und erlebt, wie diese Welt sich verändert hat. Noch verstehst du es nicht, aber ich bin dessen müde.

Lied: Ich seh'n mich zurück

Alter Regentropfen: Als ich noch jung, da war die Welt ein weiter Ort zum Leben,
Es hat für jedermann einen Platz gegeben.
Der Lauf der Zeit bestimmte unser Glück,
Ich seh'n' mich oft in diese Zeit zurück.

Ob Mensch, ob Tier, der Wind, das Meer und Pflanzen jeder Art,
Die Erde hatte uns Geheimnisse bewahrt.
Des Lebens Weg war einst mein Geschick,
Ich seh'n' mich oft in diese Zeit zurück.

Der Mensch allein, so mein Gefühl,
Zerstört den Boden, auf dem er selber steht.
Verbrennt die Hand, die ihn ernährt,
Und merkt doch nicht, wie seine Welt vergeht.

Nun bin ich alt, hab viel geseh'n, Veränderung erlebt,
Es ist so viel gescheh'n, was man nur schwer versteht.
Die alten Werte verloren Stück für Stück,
Ich seh'n mich oft in diese Zeit zurück.

Kleiner Regentropfen: (*schaut den alten Regentropfen fragend an*) Menschen?

Alter Regentropfen: Weißt du, im Miteinander auf dieser Erde geht es immer um ein
Nehmen und Geben. Alles was wir aus der Natur nehmen, das geben
wir irgendwann zurück. Die Menschen hingegen nehmen immer und
überall, und wo es nichts mehr zu nehmen gibt, wird gnadenlos
zerstört.
Früher lebten auch sie im Einklang mit der Natur, aber das ist lange
vorbei und sie halten sich für überlegen.

Kleiner Regentropfen: (*verwundert*) Von Zerstörung habe ich bisher überhaupt nichts
gesehen.

Alter Regentropfen: Du, mein Kleiner, bist noch jung und hast Träume. Erhalte sie dir,
solange sie dir noch nicht endgültig zerstört wurden.

Der alte Regentropfen wendet sich schweigend ab.

Kleiner Regentropfen: Ich denke, ich muss meine Erfahrungen selbst machen. Ich habe noch
keinen Menschen getroffen und kann mir nicht vorstellen, dass jemand
so böse sein kann.

Alter Regentropfen: (*ohne sich zu dem kleinen umzudrehen*) Sicher, das wirst du tun
müssen.

Der kleine Regentropfen lässt sich wieder von der Strömung und den Fischen mitreißen.

Lied: Erleben

Kleiner Regentropfen: Ich will nicht sehen, was früher mal war
Ich will nicht hören, was lang schon vorbei ist.
Will nicht erfahr'n, was andere seh'n,
Bis dann mein Herz ganz schwer so wie Blei ist!

Nein, ich möchte selbst erleben, selber meine Welt erfahr'n!
Ja, ich seh' die Welt vor mir, die Welt mit Freuden und Gefahr'n!
All eure Warnungen, Mahnungen, Reden, Lehren,

können die Reise auf Erden für mich nicht stören!

Ich will erleben die Welt mit eig'nen Augen seh'n,
Ich will erleben, und meine eig'nen Wege geh'n.

Was ihr gesehen habt ist lange schon vergangen.
Ich will das Gute und Schlechte von selbst erlangen.

Ich will erleben die Welt mit eig'nen Augen seh'n,
Ich will erleben, und meine eig'nen Wege geh'n.



Akt 2

Szene 6 – Das Schlaflied des Mondes

Die Strömung verlangsamt sich und die Ufer treten weiter auseinander, die Sonne geht unter und die Beleuchtung wird rot-orange. Der kleine Regentropfen lässt sich treiben und legt sich schließlich auf einem Schilfrohrblatt nieder.

Kleiner Regentropfen: Was habe ich heute alles gesehen? Die Tiere auf der Wiese, die Fische im Wasser und der kleine Vogel, der von der großen Freiheit des Fliegens erzählt hat. Und der alte Regentropfen, der so düstere Geschichten über die Menschen kannte. Werden meine Freunde das spannend finden? Wenn ich nur wüsste, wo sie sind. Haben sie vielleicht bereits den Ozean erreicht? Oder sind sie sogar schon in das Wolkenreich zurückgekehrt?

Der Mond geht auf und hüllt die Szene in ein silbriges Licht.

Mond: Du solltest jetzt schlafen!

Kleiner Regentropfen: *(schaut sich ängstlich um)* Wo bist du?

Mond: Hier oben. Fürchtest du dich?

Kleiner Regentropfen: *(blickt zum Mond)* Um ehrlich zu sein, ja. Wer bist du?

Mond: Fürchte dich nicht! Ich bin der Mond, der Behüter der Nacht. Ich gebe Acht auf alles in der Welt, wenn es nicht vom Licht der Sonne berührt wird. Und jetzt schlaf! Du musst morgen weiterreisen. Dann wirst du auch deine Freunde wieder treffen.

Kleiner Regentropfen: Meine Freunde? Hast du sie gesehen?

Mond: Ich sehe alles in der Nacht. Du wirst deine Freunde morgen wiedersehen.

Lied: Schlaflied des Mondes

Mond: Die Sonne hat schon längst zur Ruhe sich gelegt,
Nachtwind kühl statt ihrer warmen Glut.
Der Mond bewacht nun uns're Welt,

Chor: Dass niemand dir was tut.
Schlafe ein,
Träume fein,
Schlafe ein.

Mond: Der Lindenbaum im Garten vor unserem Haus
Wiegt noch einmal und dann schläft er ein.
Meine zärtlich' Umarmung
Soll deine Decke sein.

Chor: Schlafe ein,
Träume fein,
Schlafe ein.

Mond: Sacht' hat über uns Stille sich gelegt,
Sie hat Frieden in die Stadt gebracht.
Nur ein Gruß der Nachtigall
Führt dich in die Nacht.

Chor: Schlafe ein,
Träume fein,
Schlafe ein.

Mond: Bis beim allerersten Morgensonnenstrahl
Du aus deinen Träumen sanft erwachst,
Hüt' ich deinen Schlaf, dass du
Morgen auch wieder lachst.

Chor: Schlafe ein,
Träume fein,
Schlafe ein.

Chor: Schlafe ein,
Träume fein,
Schlafe ein.

Szene 7 – Der Abwasserkanal

Der kleine Regentropfen erwacht aus seinem Schlaf. Die Welt um ihn herum ist grau geworden. Von seinen Begleitern des vergangenen Tages ist weit und breit niemand zu sehen. Die Kulissen werden von Betonklötzen gesäumt.

Kleiner Regentropfen: *(sieht sich ängstlich um)* Hallo? Ist hier jemand?
Kleiner Vogel? Fische?
(schmeckt das Wasser in dem er schwimmt) Das Wasser schmeckt hier
so bitter

Fieses Gelächter aus dem Hintergrund

Kleiner Regentropfen: *(ängstlich)* Wer ist da?

Gift 1: Da ist er! Ergreift ihn!

Eine Gruppe Gifte stürmt auf den kleinen Regentropfen zu.

Gift 2: Igitt! Hier stinkt es so rein!

Gift 1: *(streicht mit dem Finger über die Schulter des Regentropfens, dieser erschauert, das Gift schmeckt die Probe am Finger)* Pfui Teufel, ist der sauber!

Kleiner Regentropfen: Was soll das?

Gift 1: Du bist noch nicht verschmutzt genug!

Die Gifte pieksen den Regentropfen mit kleinen Stöcken und anderen Gegenständen und dekorieren ihn mit „Schmuck“ aus Plastikabfällen. Dabei lachen sie gehässig.

Kleiner Regentropfen: Hört auf damit! Was habe ich euch getan?

Die Gifte lachen gehässig.

Gift 3: *(aufgesetzt freundlich)* Genau! Hört auf damit. Er hat uns gar nichts getan.
(geht langsam auf den kleinen Regentropfen zu) Du musst unbedingt unsere Freunde aus dem Abwasser kennenlernen. Sie werden ganz begeistert sein dich zu sehen.

Kleiner Regentropfen: Ihr seid so gemein zu mir!

Gift 2: Wir sind nur stärker. Das hat die Chemie mit uns gemacht!
(Zu den anderen Giften) Los, zeigen wir ihm, wer ihr im Kanal das Sagen hat!

Lied: Revolution im Abwasserkanal

Gift 1: Wasser ist nichts,
Fade und leer!
Knecht nur für uns, nicht mehr!

Gift 2: Wasser ist schwach,
Rein ohne Kraft!

- Gift 3: Was hat es allein geschafft?
Seht nur den Kleinen, er zittert vor Angst,
Wenn du das Sagen im Flussbett erlangst!
- Chor (Gifte): Revolution im Abwasserkanal,
Das Gift bestimmt die Regeln, das Gift macht das Gesetz!
Das Wasser wird ab jetzt durch Dreck und Gift ersetzt!
Revolution im Abwasserkanal!
- Gift 3: Gift gibt uns Kraft,
Gift macht und stark!
Nur, dass man uns nicht mag!
- Gift 1, Gift 2: Was ist an dir,
Was macht dich aus?
Was hast du uns voraus?
- Gift 1, Gift 2, Gift3: Seht nur den Kleinen, er weiß nicht wohin.
Denn auch der Mensch hält nicht länger zu ihm!
- Chor (Gifte): Revolution im Abwasserkanal,
Das Gift bestimmt die Regeln, das Gift macht das Gesetz!
Das Wasser wird ab jetzt durch Dreck und Gift ersetzt!
Revolution im Abwasserkanal!

Der alte Regentropfen treibt die Gifte auseinander

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de



Musiktitel

Prolog	(T.+M.: D. Schneppe)
Wenn Regen auf die Erde fällt	(T.: I. Böhlendorf, M.: D. Schneppe)
Tropfen um Tropf'	(T.+M.: D. Schneppe)
Tierlied	(T.+M.: D. Schneppe)
Wer schwimmt mit den Fischen	(T.+M.: D. Schneppe)
Ich seh'n mich zurück	(T.+M.: D. Schneppe)
Erleben	(T.+M.: D. Schneppe)
Schlaflied des Mondes	(T.+M.: D. Schneppe)
Revolution im Abwasserkanal	(T.+M.: D. Schneppe)
Ein Schrecken	(T.+M.: D. Schneppe)
Lied des kleinen Mädchens	(T.+M.: D. Schneppe)
Das Ende jeder Reise	(T.+M.: D. Schneppe)

Requisiten

- Rollbares Bett
- Pfeife
- Zweige und Stöcke
- Plastik-Abfälle

